

und stellt die für die Sammlung des Materials in Betracht kommenden zahlreichen Archive und Bibliotheken zusammen.

Edm. St.

302. In den Mittheilungen des Instit. f. Oesterr. Geschichtsforschung XXV, 91 ff. hält J. Lechner ('Zur Beurtheilung der Wormser Diplome') gegenüber den Einwänden von Uhlirz an seinen Ausführungen über die Fälschung der älteren Königsurkunden für Worms fest.

M. T.

303. B. Sepp, Die cellula s. Floriani und die civitas Lauriacensis, Regensburg 1904, hat dem zweiten Theil meiner Arbeit über den h. Florian und sein Stift (N. A. XXVIII, 566 ff.) eine überraschend höfliche Aufnahme bereitet. Gleich im Anfang giebt er seiner Freude Ausdruck, 'endlich einmal' die Gelegenheit gefunden zu haben, mir rückhaltlos seine Anerkennung aussprechen zu können für die Aufhellung 'eines dunklen Punktes der bayrischen Kirchengeschichte', an dem sich 'Männer wie Rettberg, Dümmler, Friedrich, Ratzinger, Hauck' vergeblich versucht hatten, und seiner Ueberzeugung nach sind die beiden vocati episcopi Erchanfrid und Otkar 'jetzt für alle Zeiten dem 9. Jh. zugetheilt und als Chorbischöfe erwiesen'. Seine eigene Ansicht hat er also in diesem wichtigen Punkte aufgegeben, aber auch in den Fällen, wo er sie aufrecht erhält, redet er diesmal eine massvolle Sprache, was anerkannt werden muss. In der von mir 'vortrefflich interpretierten' Urk. Ludwigs d. Fr. von 823 schiebt er meine Ergänzung ein, ohne die Interpolation über Linz zu streichen. Gegen Mühlbacher vertheidigt er die Urkunde Ludwigs d. K. von 901 über die Schenkung der Ennsburg z. Th. mit denselben Gründen wie ich.

B. Kr.

304. Von der 2. Auflage von Mühlbachers Karolinger Regesten giebt E. v. Ottenthal namens der Oberleitung von Böhmers Regesta imperii die 2. Abtheilung aus. Der noch ganz von dem Verstorbenen bearbeitete Text enthält die Regesten vom Ausgang Lothars I. bis gegen Ende der Regierung Konrads I. Die Zahl der Regesten ist gegenüber der 1. Auflage um 59 gewachsen, die Forschung vielfach weitergeführt. Eine Schlusslieferung, enthaltend ein Empfänger- und Bücherregister, ein Verzeichnis der Acta deperdita und die revidierte Einleitung, wird auf Grund der bedeutenden Vorarbeiten in Mühl-